



Pressemitteilung

Karlstraße 14
40210 Düsseldorf

Tel. 0211 171 18 83
Fax 0211 175 25 27

E-Mail: info@le-gymnasien-nrw.de
www.le-gymnasien-nrw.de

Fünf Millionen ausgefallene Schulstunden vergrößern Chancenungleichheit

Zweiter PISA-Bundesländer-Vergleich

Keinesfalls ist es in Deutschland so, dass reiche Eltern ihren Kindern schulische Abschlüsse erkaufen können. Insofern sind die heutigen Schlagzeilen irreführend, die lauten: „Kinder reicher Eltern machen eher Abitur“.

Obwohl der PISA Ländervergleich der Landeselternschaft der Gymnasien noch nicht vorliegt, ist davon auszugehen, dass es sich bei den zitierten Aussagen der PISA-Studie um den Wissensvorsprung der 15-Jährigen aus den Elternhäusern handelt, die dem Bildungsbürgertum zuzurechnen sind. Es dürfte aber weniger das Einkommen dieser Eltern sein, das den Bildungserfolg ihrer Kinder fördert als ihre Einstellung zur Leistung und Bildung, die sie ihren Kindern – vielleicht sogar nach den ersten PISA-Ergebnissen noch verstärkt – zu vermitteln suchen.

Darüber hinaus muss auch der Staat seiner Verantwortung für das Bildungswesen gerecht werden. Gerade am vergangenen Freitag wurden die Ergebnisse einer Stichprobenerhebung des nordrhein-westfälischen Schulministeriums veröffentlicht. Sie belegen, dass auch im vergangenen Schuljahr fünf Millionen Unterrichtsstunden ausgefallen sind. Es ist eine Binsenweisheit, dass leistungsschwächere Schüler stärker auf die schulische Unterstützung und auf guten Unterricht angewiesen sind als leistungsstarke.

Vor dem Hintergrund dieser Argumentation unterstützt die Landeselternschaft der Gymnasien die intensiven Bestrebungen des Ministeriums, den Unterrichtsausfall an den Schulen zu beseitigen.

Düsseldorf, den 31.10.2005